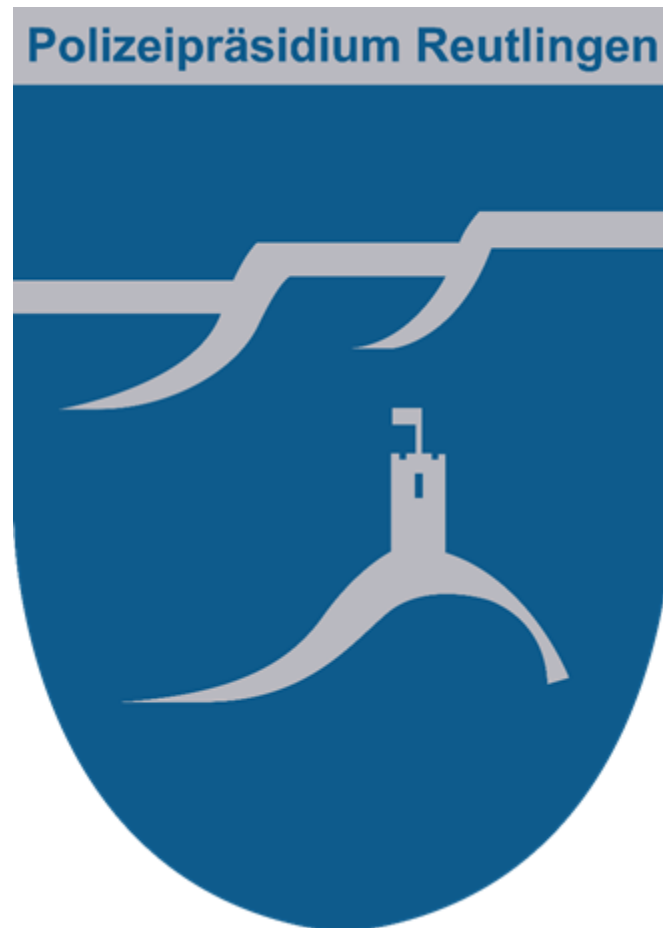


Polizeipräsidium Reutlingen



Kriminalitätslagebericht 2023 Stadt Reutlingen

Stand 27.05.2024

Herausgeber:
Polizeipräsidium Reutlingen
Polizeirevier Reutlingen
Führungsgruppe
Burgstraße 29
72764 Reutlingen
Reutlingen.Prev@polizei.bwl.de
Telefon: 07121/942-3101

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Vorbemerkung	1
2	Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen	2
3	Kriminalitätslage in der Stadt Reutlingen	5
3.1	Allgemeiner Überblick	5
3.2	Kriminalitätsentwicklung	6
3.3	Kriminalitätsbelastung in vergleichbaren Städten	7
3.4	Tabellarische Kurzübersicht	7
4	Die Straftaten	8
4.1	Straftaten gegen das Leben	8
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8
4.3	Rohheitsdelikte	8
4.4	Diebstahlskriminalität	11
4.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	13
4.6	Sonstige Straftaten nach dem StGB	15
4.7	Strafrechtliche Nebengesetze	16
5	Die Tatverdächtigen	18
5.1	Gesamtentwicklung	18
5.2	Jugendkriminalität	19
5.3	Flüchtlinge / Asylbewerber	20
6	Geografische Fallverteilung in der Stadt Reutlingen	20
6.1	Entwicklung in der Stadtmitte	20
6.2	Entwicklung in den Stadtbezirken	26
7	Ordnungsstörungen	31

1. Vorbemerkung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche ausgewiesen.

Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (sog. Auslandsstraftaten) begangen werden.

Um ein möglichst vollständiges Bild des objektiven Kriminalitätsgeschehens abzubilden, sind auch die Fälle einbezogen, bei denen strafunmündige Kinder oder schuldunfähige Personen als Tatverdächtige ermittelt wurden.

Die PKS kann aber kein exaktes Abbild der tatsächlichen Kriminalitätssituation und -entwicklung liefern. Ein wesentlicher Grund hierfür ist das so genannte Dunkelfeld, welches je nach Deliktsart und Schwere unterschiedlich groß ist. Deshalb kann nicht von feststehenden Relationen zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Zu den **wesentlichen Einflussfaktoren** auf die Statistik gehören u.a.

- das Anzeigeverhalten der Bevölkerung,
- die Schwerpunkte und Intensität der polizeilichen Kriminalitätsbekämpfung,
- die eigene Strafbarkeit der Beteiligten,
- Änderungen der Rechtslage,
- echte Kriminalitätsveränderungen.

Auch die statistischen Erfassungskriterien beeinflussen das Ergebnis. So erfolgt beispielsweise die Erfassung einer Straftat grundsätzlich erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen (Ausgangsstatistik). Dies führt dazu, dass die PKS für das aktuelle Jahr auch Fälle enthält, deren Tatzeit vor dem Berichtsjahr lag.

Ein Vergleich der PKS mit der Verurteilten-Statistik der Justiz ist nicht möglich, da zum Beispiel der Erfassungszeitraum nicht deckungsgleich ist, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall durch die Justiz mitunter eine andere strafrechtliche Beurteilung erfährt.

Die PKS bildet jedoch das Kriminalitätsgeschehen aussagekräftiger ab, da sie u.a. näher an der Tat ist und ihr Dunkelfeld kleiner sein dürfte. Zudem werden in der PKS auch die ungeklärten Straftaten und die von strafunmündigen Kindern und schuldunfähigen Personen tatbestandsmäßig begangenen Straftaten erfasst.

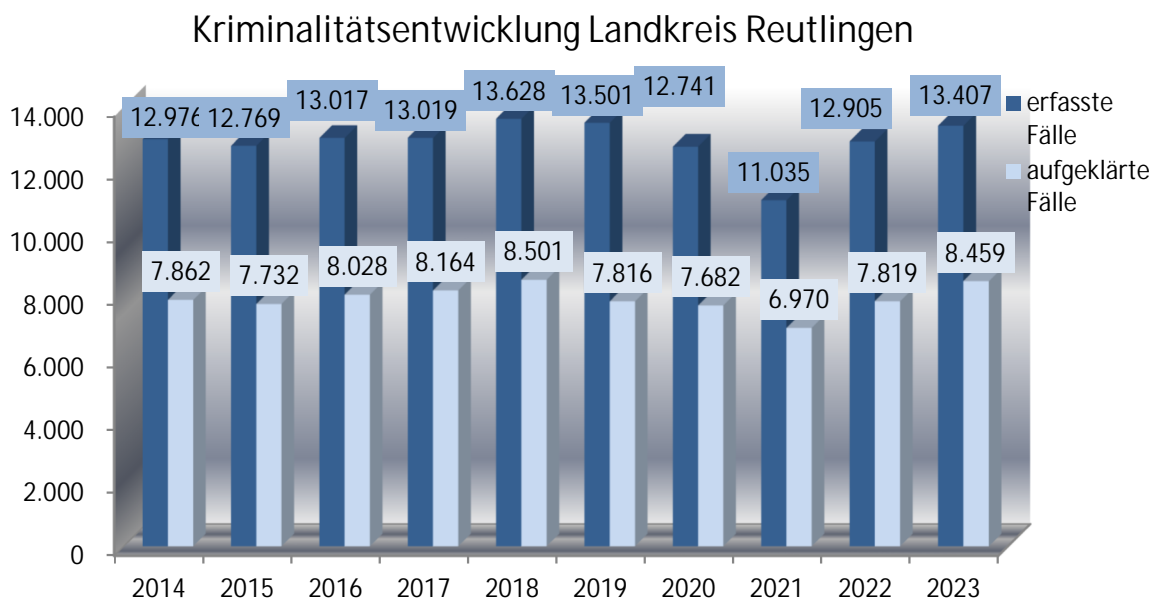
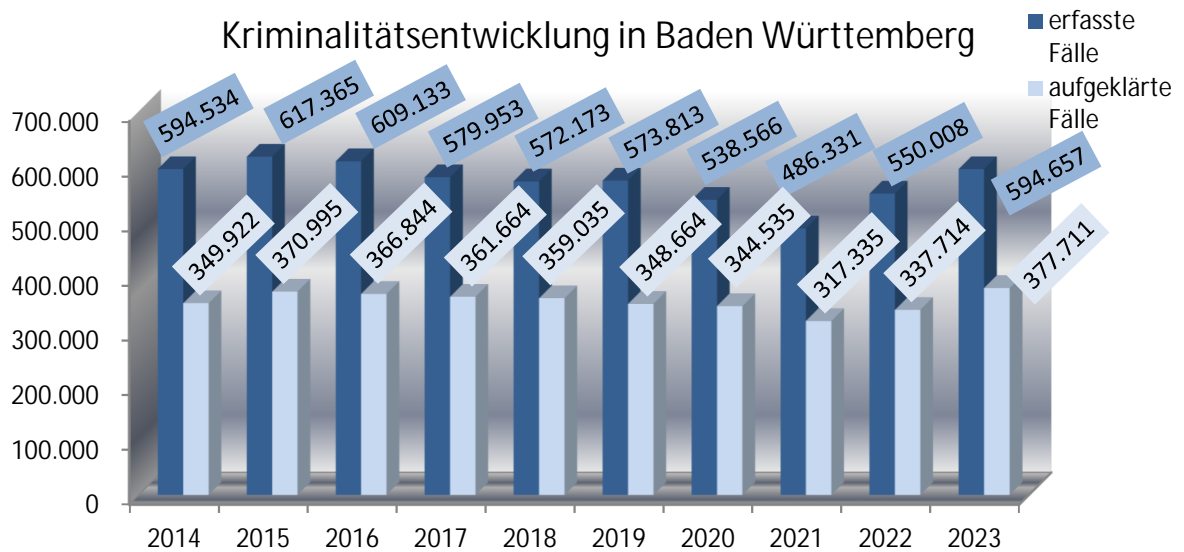
Trotz aller Schwächen erlaubt die PKS zuverlässige und aktuelle Aussagen - sowohl über kurzfristige Kriminalitätsveränderungen, als auch über längerfristige Entwicklungen. Sie ist eine geeignete Basis für kriminalstrategische, kriminaltaktische und konzeptionelle Planungen bzw. Entscheidungen sowie für kriminologische Forschungen.

Einzelne Begriffe zur PKS, deren Kenntnis zur Vermeidung von Fehlinterpretationen erforderlich ist, werden im Bericht in den Fußnoten erläutert.

2. Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen

Langfristige Kriminalitätsentwicklung

Die Grafiken zeigen die Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen in den vergangenen zehn Jahren.



Im Landkreis Reutlingen wurden 13.407 (12.905)¹ Straftaten angezeigt, von denen 8.459 (7.819) geklärt werden konnten.

Die Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)² im Kreis Reutlingen beträgt 4.596 (4.478) und liegt damit unter dem Landesschnitt von Baden-Württemberg mit 5.272 (4.944).



Die Aufklärungsquote (AQ)³ beträgt im Kreis Reutlingen 63,1 % (60,6 %). Sie liegt damit etwas unter dem Landesschnitt von 63,5 % (61,4 %).

¹ Die Klammerwerte beziehen sich auf das Vorjahr.

² Die **Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)**, auch als **Häufigkeitszahl (HZ)** bezeichnet, ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Einwohner. Die KBZ wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Touristen, Illegale etc. nicht in der Einwohnerzahl enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.

³ Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum.

Kurzfristige Kriminalitätsentwicklung

Fallverteilung im Landkreis Reutlingen

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Fallzahlen auf die einzelnen Gemeinden im Landkreis Reutlingen, geordnet nach der Kriminalitätsbelastungszahl des Jahres 2023.

TGM-Schlüssel	Kommune	Einwohner Stand: 31.12.2022	Erfasste Straftaten 2022	Erfasste Straftaten 2023	proz. Veränderung	AQ 2023	HZ 2023
415000	Landkreis Reutlingen	291.696	12.905	13.407	3,9%	63,1%	4.596
415058	Pfronstetten	1.512	14	13	-7,1%	61,5%	860
415087	Walddorfhäslach	5.505	86	60	-30,2%	60,0%	1.090
415080	Wannweil	5.405	98	76	-22,4%	52,6%	1.406
415090	Hohenstein	3.779	45	54	20,0%	53,7%	1.429
415039	Hülben	3.078	48	48	0,0%	62,5%	1.559
415091	Sonnenbühl	7.106	121	120	-0,8%	64,2%	1.689
415088	Römerstein	4.078	76	70	-7,9%	62,9%	1.717
415060	Pliezhausen	9.893	164	174	6,1%	60,3%	1.759
415027	Gomadingen	2.300	68	41	-39,7%	41,5%	1.783
415034	Hayingen, Stadt	2.215	46	41	-10,9%	51,2%	1.851
415048	Mehrstetten	1.483	40	28	-30,0%	67,9%	1.888
415089	Engstingen	5.245	113	101	-10,6%	60,4%	1.926
415062	Riederich	4.331	90	86	-4,4%	47,7%	1.986
415028	Grabenstetten	1.727	25	35	40,0%	48,6%	2.027
415093	Sankt Johann	5.271	103	109	5,8%	67,9%	2.068
415029	Grafenberg	2.776	44	65	47,7%	50,8%	2.341
415092	Lichtenstein	9.312	212	234	10,4%	60,3%	2.513
415073	Trochtelfingen, Stadt	6.277	137	169	23,4%	66,9%	2.692
415014	Dettingen an der Erms	9.977	276	286	3,6%	53,8%	2.867
415019	Eningen unter Achalm	11.456	353	353	0,0%	63,7%	3.081
415053	Münsingen, Stadt	14.755	703	588	-16,4%	68,5%	3.985
415078	Bad Urach, Stadt	12.812	513	512	-0,2%	63,3%	3.996
415059	Pfullingen, Stadt	19.005	761	772	1,4%	68,8%	4.062
415085	Zwiefalten	2.323	180	132	-26,7%	70,5%	5.682
415061	Reutlingen, Stadt	117.547	7.223	7.619	5,5%	62,7%	6.482
415050	Metzingen, Stadt	22.528	1.366	1.620	18,6%	64,7%	7.191

Die Städte / Gemeinden Zwiefalten, Reutlingen und Metzingen liegen über dem Kreisdurchschnitt von 4.596 Straftaten pro 100.000 Einwohner.

Kriminalgeografisch unterteilt sich der Landkreis Reutlingen in eine Tal- und eine Ablage. 88,4 % (86,3 %) aller erfassten Fälle geschahen in der Tallage, wobei allein auf die Stadt Reutlingen 56,8 % (56,0 %) entfielen. Die Stadt Metzingen unterliegt mit dem dortigen Outlet einer Besonderheit, da eine nicht unerhebliche Anzahl von Straftaten im Zusammenhang mit den Fabrikverkäufen steht, was sich seit vielen Jahren auf die Kriminalitätsbelastungszahl niederschlägt.

Mit einer KBZ von 6.482 (6.202) ist Reutlingen auch im Jahr 2023, wie in den Vorjahren, die sicherste Großstadt in Baden-Württemberg, und dies mit einem deutlichen Abstand zu den nächstplatzierten Städten Heilbronn – 8.275 (6.559), Pforzheim – 7.904 (6.674) und Ulm – 7.919 (7.569).

3 Kriminalitätslage in der Stadt Reutlingen

3.1 Allgemeiner Überblick

7.619 **Straftaten**
in der Stadt Reutlingen
Zunahme um 396 Fälle = 5,5 %



62,7 % **Aufklärungsquote**
entspricht 4.775 geklärten Fällen



3.246 **Tatverdächtige** ermittelt
Zunahme um 45 Tatverdächtige
bzw. 1,4 %



866 der Tatverdächtigen sind
unter 21 Jahre alt
das sind 26,7 % aller
Tatverdächtigen



dies sind
190 **Kinder**¹ (5,9 %)
381 **Jugendliche** (11,7 %)
295 **Heranwachsende** (9,1 %)
(%-Werte bezogen auf die insgesamt ermittelten Tatverdächtigen)

Zunahmen

- Rohheitsdelikte
- Körperverletzungsdelikte
- Diebstahlsdelikte
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftaten des StGB
- Strafrechtl. Nebengesetze
- Gewalt gegen Polizeibeamte
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Rückgänge

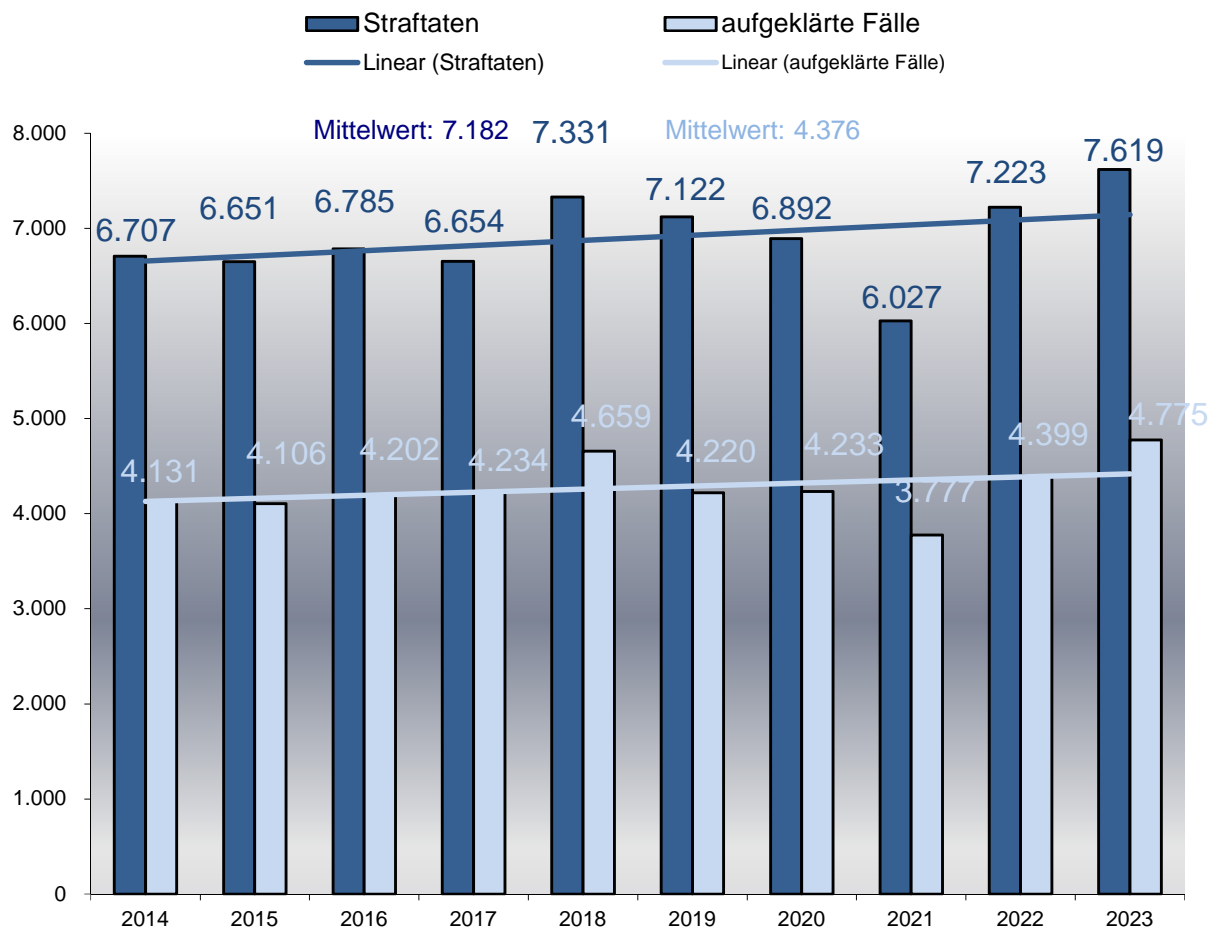
- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

3.2 Kriminalitätsentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2022 nahmen die Gesamtfallzahlen um 396 Delikte von 7.223 auf 7.619 (5,5 %) zu. Reutlingen ist dennoch wieder die sicherste Großstadt in Baden-Württemberg.

Die Aufklärungsquote betrug 2023 62,7 %, und lag damit knapp unter dem Landesdurchschnitt von 63,5 %. Insgesamt konnten 4.775 Fälle geklärt und 3.246 Tatverdächtige ermittelt werden.

Kriminalitätsentwicklung in Reutlingen



3.3 Kriminalitätsbelastung in vergleichbaren Städten

	Einwohner	Straftaten	KBZ/HZ
Ulm	128.928 (126.949)	10.210 (9.609)	7.919
Pforzheim	127.849 (125.529)	10.105 (8.378)	7.904
Heilbronn	128.334 (125.613)	10.620 (8.239)	8.275
Reutlingen	117.547 (116.456)	7.619 (7.223)	6.428

3.4 Tabellarische Kurzübersicht

Straftaten	2022	2023	Zu-/Abnahme Stadt RT		Zu-/Abnahme im Vergleich	
			Fälle	in %	Lkr. RT in %	BW in %
erfasste Fälle - gesamt	7.223	7.619	396	5,5	3,9	8,1
geklärte Fälle - gesamt	4.399	4.775	376	8,5	8,2	11,8
Tötungsdelikte mit fahrl. Tötung	8	5	-3	-37,5	-13,3	-38,5
Sexualdelikte	149	132	-17	-11,4	17,4	17,0
Raubdelikte	57	72	15	26,3	29,2	25,1
Körperverletzung	924	1.037	113	12,2	7,9	6,7
davon einfache Körperverletzung	627	689	62	9,9	8,3	7,1
davon gefährl. Körperverletzung	260	302	42	16,2	-9,1	5,3
Diebstahl	2.345	2.449	104	4,4	48,6	12,0
davon einfacher Diebstahl	1.463	1.559	96	6,6	14,4	15,3
davon schwerer Diebstahl	882	890	8	0,9	7,1	11,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.000	1.037	37	3,7	-4,3	7,1
davon Betrug	705	754	49	7,0	1,3	11,1
Widerstand / tätl. Angriff §§ 113-115 StGB	70	86	16	22,9	6,4	9,2
Hausfriedensbruch	90	130	40	44,4	31,3	8,4
Beleidigung	352	393	41	11,7	2,2	-2,2
Sachbeschädigung	901	869	-32	-3,6	-7,5	-7,9
davon Sachbeschädigung an Kfz	323	352	30	9,0	0,2	-4,2
Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz EU	37	63	26	70,3	73,3	64,1
Betäubungsmittelgesetz	543	518	-25	-4,6%	5,4	-5,4

4. Die Straftaten

4.1 Straftaten gegen das Leben

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für 2023 insgesamt 5 (8) Straftaten gegen das Leben aus. Es handelt sich um 1 Fall des Mordes, 4 Fälle des Totschlags. Alle 5 Fälle konnten geklärt werden.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Jahr 2023 wurden 132 (149) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Dies entspricht 17 Straftaten weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote betrug 82,6 %.

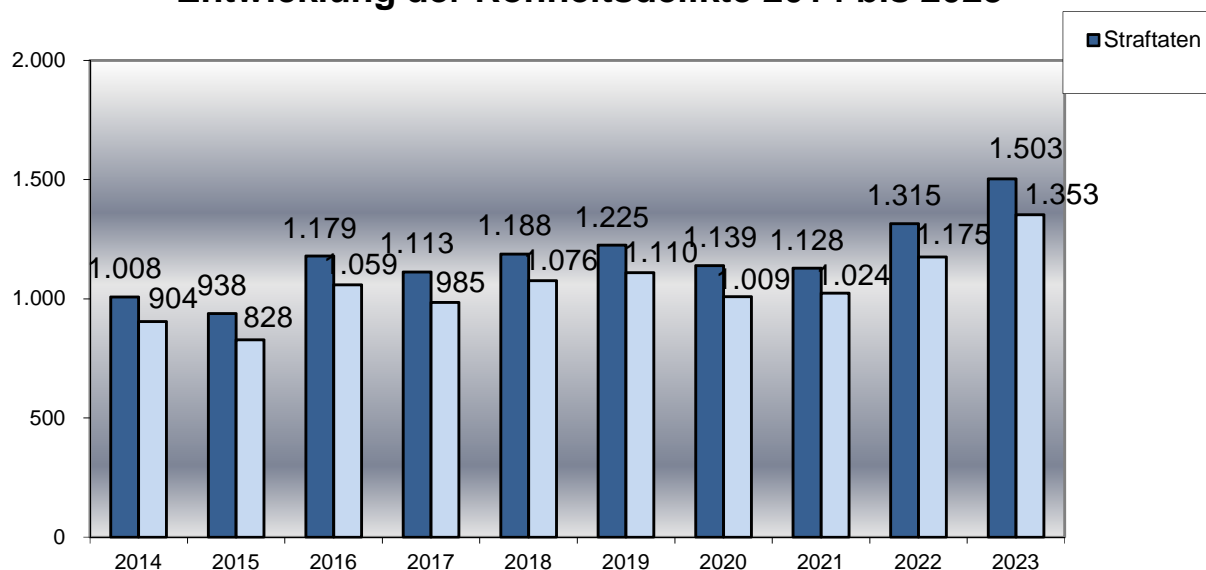
Darin enthaltene Deliktsarten sind Vergewaltigung in 13 (11) Fällen, sexueller Missbrauch/Übergriff in 30 (29), sexuelle Belästigung in 31 (32) Fällen, Besitz bzw. Verbreitung von pornografischen Schriften sowie Kinderpornografie in insgesamt 51 (63) Fällen und exhibitionistische Handlungen in 18 (8) Fällen.

4.3 Rohheitsdelikte

Im Jahr 2023 nahm die Zahl der Rohheitsdelikte⁴ von 1.315 auf 1.503 zu. Die Aufklärungsquote lag mit 90,0 % (1.353 Fälle) erneut sehr hoch.

⁴ Unter den Begriff Rohheitsdelikte fallen Raubdelikte, alle Körperverletzungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Entwicklung der Rohheitsdelikte 2014 bis 2023



4.3.1 Raub und Räuberische Erpressung

In diesem Deliktsfeld ist die Anzahl der Fälle mit 72 (57) gegenüber dem Vorjahr um 15 Fälle angestiegen. Die Aufklärungsquote lag bei 66,7 % (70,2 %).

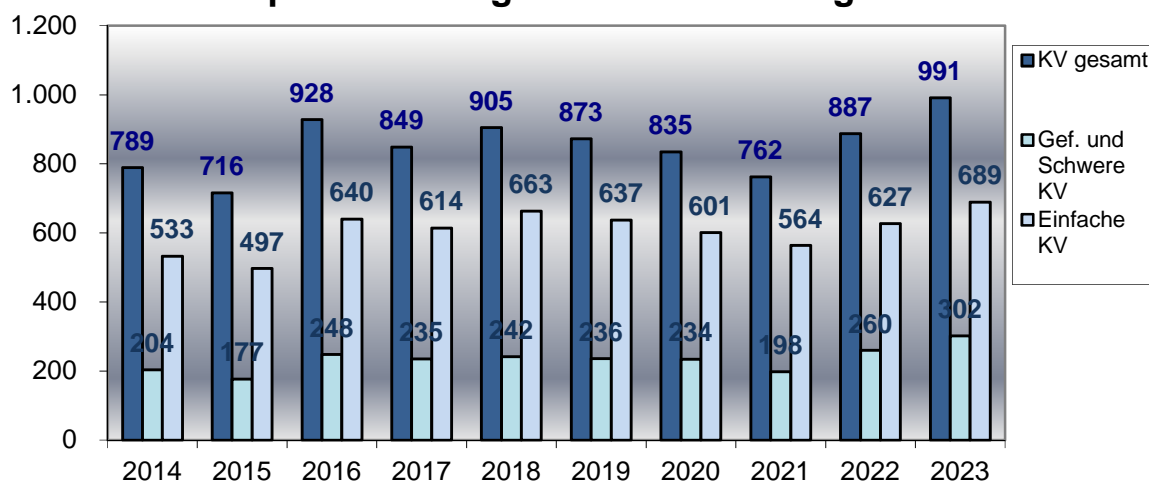
Unter anderen wurden 28 Fälle (22) von Straßenraub registriert, 4 Fälle Raub auf Geschäft, 3 Raubüberfälle in Wohnung, 3 Fälle Handtaschenraub und weitere sonstige Raubstraftaten.

4.3.2 Körperverletzungsdelikte

Den Schwerpunkt bei den Rohheitsdelikten bilden nach wie vor die Körperverletzungsdelikte. Im Jahr 2023 wurden 689 (627) einfache und 302 (260) gefährliche/schwere Körperverletzungsdelikte registriert. Oft ist bei den Taten Alkohol im Spiel.

Die Aufklärungsquote bei den Körperverletzungsdelikten liegt im Jahr 2023 bei 89,8 % (89,8 %).

Körperverletzungsdelikte in Reutlingen



4.3.3 Freiheitsberaubung – Nötigung – Bedrohung – Nachstellung

In diesem Deliktsfeld der Rohheitsdelikte wurden 49 (52) Nötigungen und 7 (2) Freiheitsberaubungen registriert. Die Anzahl der Bedrohungen erhöhte sich von 258 Fällen im Vorjahr auf 322 Fälle.

Aufgrund des im April 2021 in Kraft getretenen „Gesetzespaket gegen Hass und Hetze“ ergaben sich Änderungen strafrechtlicher Normen. Der Tatbestand der Bedrohung war bislang nur bei Drohung mit einem Verbrechen strafbar. Im Zuge der Erweiterung und Verschärfung des Strafgesetzbuches sind seither auch Drohungen gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit sowie gegen Sachen von bedeutendem Wert vom Tatbestand umfasst.

Der Straftatbestand der Nachstellung („Stalking“) wurde im Vergleich zu 2022 (20) im Jahr 2023 in Reutlingen in 16 Fällen zur Anzeige gebracht.

4.3.4 Gewalt gegen Polizeibeamte

Gewalt gegen Polizeibeamte beschreibt die Gewaltkriminalität, bei denen Polizeibeamte „Opfer“ geworden sind. Hinzu kommen Delikte der Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zum Nachteil von Polizeivollzugsbeamten. Beleidigungen oder respektloses Verhalten zählen nicht hinzu.

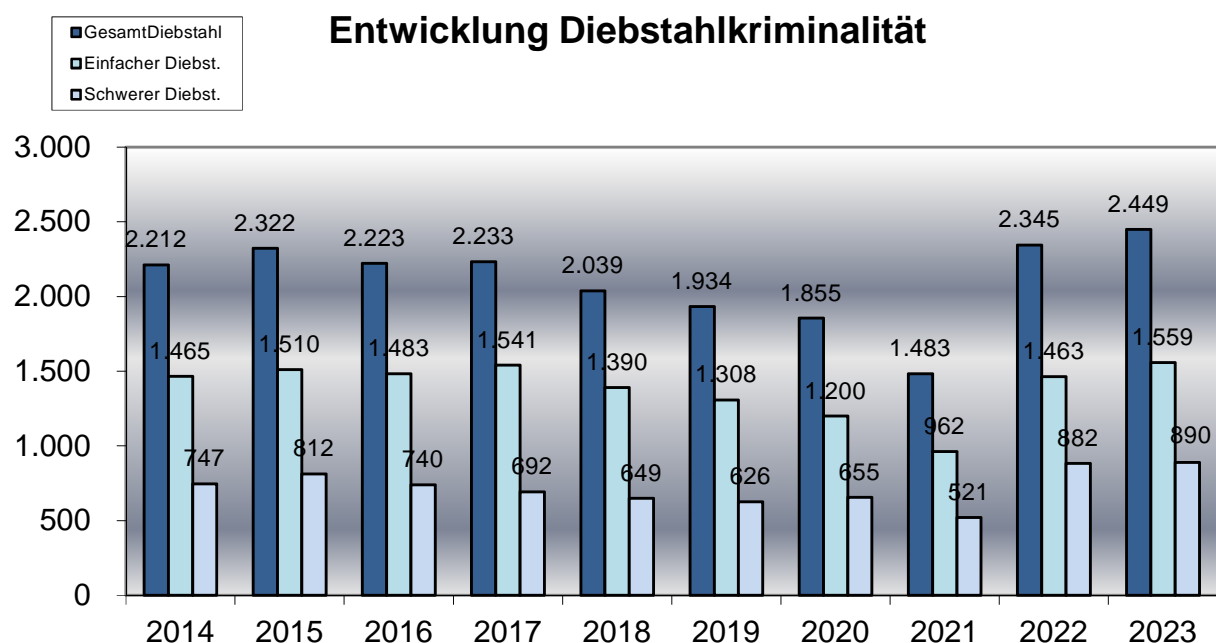
Im Vergleich zum vergangenen Jahr nahmen die Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte entsprechend dem landesweiten Trend um 20,7 % zu. Gewalthandlungen gegen die Polizei stiegen um 17 auf 99 Fälle (82).

Die Fälle des Widerstandes nahmen von 66 auf 80 Fälle zu, die Körperverletzungsdelikte zum Nachteil Polizeibeamter 6 (6) waren gleichbleibend. Hinzu kommen 10 (8) Fälle der Bedrohung. Es wurden 49 (45) Polizeibeamte/ -innen verletzt.

4.4 Diebstahlskriminalität

Im Landkreis Reutlingen ist eine Zunahme der Diebstahlsdelikte von 12,0 % (48,6 %) zu verzeichnen.

In der Stadt Reutlingen ist im Bereich der Diebstahlskriminalität ebenfalls eine Zunahme zu beobachten. Die Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte nahm um 104 (826) Fälle bzw. 4,4 % (58,1 %) auf nun insgesamt 2.449 (2.345) Fälle zu.



4.4.1 Einfacher Diebstahl

Im Jahr 2023 wurden 1.559 einfache Diebstähle registriert, 96 (6,6 %) mehr als im Jahr zuvor.

Dabei nahmen Diebstähle an/aus Kfz mit 99 (90) Fällen zu. Diebstähle in/aus Wohnungen nahmen um 11 auf 46 (35) Fälle zu. Die Anzahl der Diebstähle in/aus Verkaufsraum nahmen ebenfalls um 58 Fälle bzw. 8,3 % auf 761 (703) Fälle zu. Darunter sind Ladendiebstähle mit 707 (681) Fällen. Außerdem hat sich die Zahl der Taschendiebstähle mit 51 (24) mehr als verdoppelt.

Wie bereits im Vorjahr bilden die Erwachsenen den Großteil mit 324 (276) Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl. Der Anteil der Kinder mit 112 (78) und der der Her-

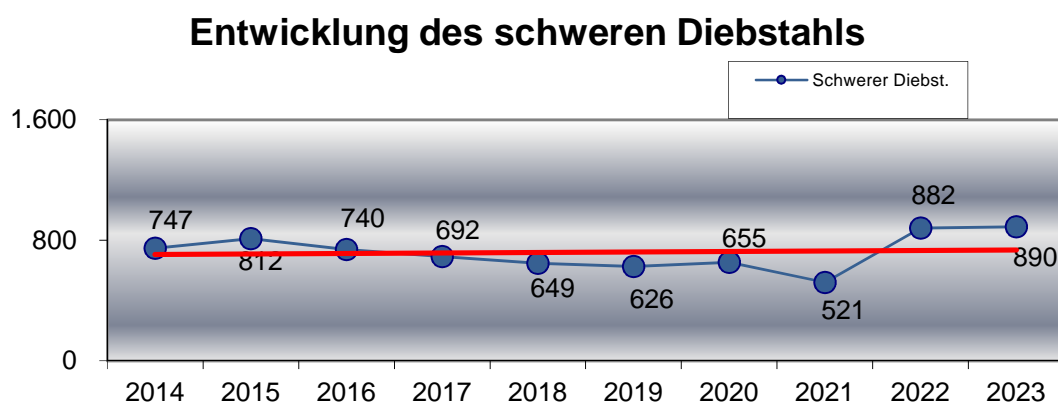
anwachsenden mit 40 (34) an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr steigend. Der Anteil der Jugendlichen mit 135 (143) an den Tatverdächtigen ist hingegen fallend.

Obwohl die Zahlen zum Fahrraddiebstahl geringer als im Vorjahr ausfielen, waren Fahrräder wieder ein begehrtes Gut. Die Zahl der einfachen Fahrraddiebstähle nahm von 86 auf 63 Fälle ab. Die Zahl der besonders schweren Fahrraddiebstähle nahm im Vergleich zum Vorjahr um 116 Fälle auf 304 ab.

4.4.2 Schwerer Diebstahl

Bei den Fällen des schweren Diebstahls ist eine Zunahme um 8 Fälle auf 890 Fälle (0,9 %) zu verzeichnen.

In der 10-jährigen Betrachtung der Schwankungsbreite bewegen sich die Fallzahlen zwischen 890 und 521 Fällen, somit weist das Jahr 2023 mit 890 Fällen den höchsten Stand seit 2014 aus.



Innerhalb dieses Deliktfeldes sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls	2022	2023	Veränderung	%
in/aus Wohnungen	61	65	4	6,6 %
in/aus Gaststätten/Hotels	14	19	5	35,7 %
in/aus Büro-/Diensträumen	47	65	18	38,3 %
in/aus Boden-/Kellerräumen	33	30	-3	-9,1 %
an/aus Kfz	50	77	27	54,0 %
von Kraftwagen	1	6	5	500,0 %
von Krad/Moped	70	76	6	8,6 %
von Fahrrädern	420	304	-116	-27,6 %

Die Fälle von Wohnungseinbruchsdiebstahl stiegen im Bereich der Stadt Reutlingen von 61 auf 65 Fälle (6,6 %) an, davon scheiterten 35 Taten im Versuchsstadium. Landesweit war in diesem Deliktsbereich eine Zunahme von 15,4 % zu verzeichnen. Die Statistik des Polizeipräsidioms Reutlingen weist eine Zunahme um 9,7 % auf.

Zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität wurde zum 01. August 2014 beim Polizeipräsidium Reutlingen eine Ermittlungsgruppe mit besonders qualifizierten Kräften der Schutz- und Kriminalpolizei eingesetzt. Durch zentrale Sachbearbeitung, qualifizierte Spurensicherung an Tatorten und die operative Auswertung sind damit die Voraussetzungen geschaffen worden, um vermehrt Straftaten aufklären zu können. Zudem wurde die polizeiliche Präsenz in Wohngebieten, insbesondere im Winterhalbjahr durch Sonderstreifen erhöht.

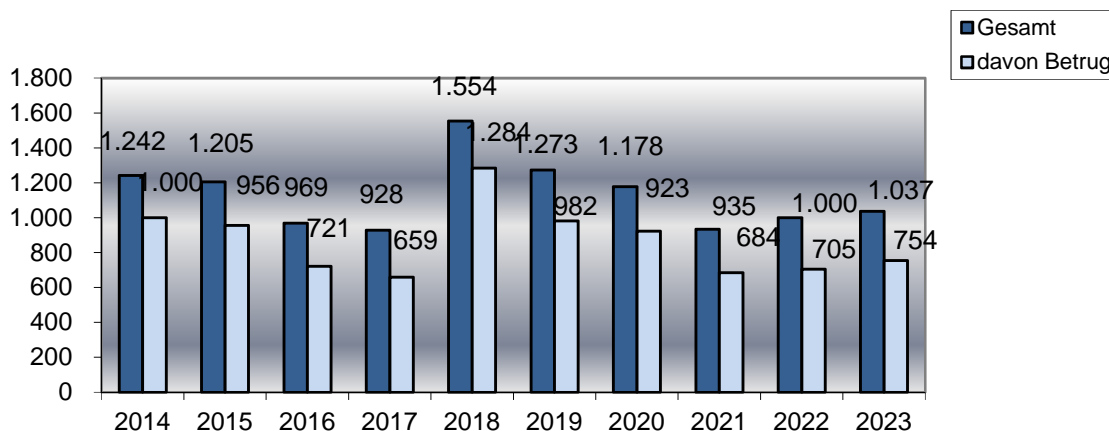
Das Beratungsangebot des Referats Prävention des Polizeipräsidioms Reutlingen wurde von vielen Bürgern in Anspruch genommen. Die in der Folge der Beratung verbesserte technische Sicherung von Türen und Fenstern ist in der hohen Zahl von 35 Fällen erkennbar, bei denen der Einbruch im Versuch stecken blieb.

Bei den schweren Diebstählen von Krad/Moped, von Kraftwagen, in/aus Gaststätten, den Wohnungseinbruchdiebstählen, an/aus Kfz, sowie den schweren Diebstählen in/aus Büro-/Diensträumen war eine Zunahme zu verzeichnen. Hingegen war bei den schweren Diebstählen von Fahrrädern, sowie schweren Diebstählen in/aus Boden-/Kelleräumen ein Rückgang festzustellen.

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Zunahme von 37 zu verzeichnen, es wurden 1.037 (1000) Fälle registriert.

Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte



Innerhalb des gesamten Deliktfeldes der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im Bereich Betrug ein Anstieg um 7,0 % auf 754 (705) Fälle zu beobachten.

Ein Großteil der Fälle resultiert nach wie vor aus dem häufig auftretenden Kriminalitätsphänomen „Spoofing“, bei dem Betrüger sich als Amtspersonen ausgeben und unter Ausnutzung des Vertrauens der Menschen in die Polizei und die Justiz, diese um ihre Ersparnisse bringen. Die Angerufenen, häufig Seniorinnen und Senioren, erhalten auf ihrem Telefondisplay die Notrufnummer 110 oder die Rufnummer der örtlichen Polizeidienststelle angezeigt. Diese Manipulation ist mit einer Software möglich. Anrufe kommen nach derzeitigen Erkenntnissen überwiegend aus dem Ausland. Der falsche Polizeibeamte warnt in seinem Anruf vor einem unmittelbar bevorstehenden Einbruch oder täuscht vor, dass der Angerufene im Fokus von noch flüchtigen Tätern stehe. Die Betrüger veranlassen ihre Opfer, Geld- und Wertsachen zuhause bereitzustellen, Ersparnisse bei der angeblich „unsicheren Bank“ abzuholen und später einem Boten auszuhändigen. Die Täter gaukeln vor, dass die Wertgegenstände an einen „sicheren Ort“ und nach der akuten Gefahr wieder zurückgebracht werden. Teilweise bearbeiten die Kriminellen ihre Opfer mit stundenlangen Telefongesprächen über mehrere Tage und verpflichten diese zur Verschwiegenheit gegenüber Familienangehörigen, Bankangestellten und der Polizei. Die Betrüger sind ideenreich, variieren ihre Methoden und haben oft Kenntnisse zu örtlichen Begebenheiten.

In diesem Deliktsfeld ist von einer extrem hohen Dunkelziffer auszugehen. Zum materiellen Schaden der oft um ihr gesamtes Vermögen geprellten Opfer, kommt die Scham und Angst hinzu, den Angehörigen den Betrug offenbaren zu müssen. Häufig werden die Taten verschwiegen und nicht zur Anzeige gebracht.

Die Polizei setzt seit Jahren verstärkt auf Prävention. Nachdem im Herbst 2019 das Polizeipräsidium Reutlingen die Aufklärungs- und Präventionskampagne „Vorsicht Abzocke“ durch das Verteilen von Brötchentüten initiierte, wurden im Jahr 2020 zur Verhinderung von Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen in Kooperation mit den örtlichen Bankinstituten die im Kundenkontakt tätigen Bankangestellten in Präsenz- und Onlineschulungen über das Deliktsphänomen informiert und entsprechend sensibilisiert.

Im Zuge der Konzeption werden seit 2021 bei Fallhäufung durch die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit zeitnah Warnmeldungen über das Presseportal sowie über die Sozialen Medien verbreitet. Über das Referat Prävention ergehen Bankenwarnungen an die Kreditinstitute im Bereich des PP Reutlingen.

Über die Spoofing-Fälle hinaus, wurden weitere Fälle im Deliktsfeld Betrug angezeigt. Den Großteil bilden hier Waren-/Warenkreditbetrüge mit 143 (189) Fällen. Infolge von verstärkten Kontrollen im ÖPNV ist eine deutliche Steigerung von Fällen der Leistungerschleichung 130 (62) zu verzeichnen. Auch in den Fällen des Betruges mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 99 (78) ist eine Steigerung festzustellen.

Die Zahl der Untreuedelikte bleibt im Vergleich zum Vorjahr (3) bei 3 Fällen. Die Zahl der Unterschlagungen sinkt mit 140 (160) Fällen an. Im Jahr 2023 wurden 93 (101) Urkundenfälschungen registriert.

Der Kapitalanlagebetrug erfuhr eine Steigerung von 266,7%, in Fällen ausgedrückt von 3 auf 11 Fälle.

4.6 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch

4.6.1 Geldwäsche

Die Fälle der Geldwäsche sind mit 20 (23) Fällen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Nach wie vor sind diese Fälle Ausfluss aus so genannten „Phishing – Verfahren“, bei denen die Täter einen „Finanzagenten“ anwerben, der, oftmals gut- oder leichtgläubig und nur auf ein „Honorar“ erpicht, sein Konto für eingehende delinquente Überweisungen zur Verfügung stellt. Er hebt dann dieses Geld in bar ab und überweist es meist per „Western Union“⁵ an die Täter, die sich erfahrungsgemäß in Osteuropa aufhalten. Diese „Finanzagenten“ erfüllen mit diesem Tatbeitrag den Tatbestand der Geldwäsche. Offenbar werden immer wieder leichtgläubige Nutzer des Internets durch die Aussicht auf schnellen Verdienst verführt.

4.6.2 Branddelikte

Die Brandstiftungsdelikte stiegen im Jahr 2023 von 28 auf 33 Delikte um 5 Fälle an. Neben 21 (8) fahrlässigen Brandstiftungen wurden 12 (19) vorsätzliche Brandstiftungen registriert, von denen bislang 3 Taten geklärt werden konnten.

4.6.4 Sachbeschädigungen

Die Anzahl der Sachbeschädigungen nahm im Jahr 2023 um 3,6 % von 901 auf 869 Fälle ab. Das Dunkelfeld der nicht angezeigten Straftaten dürfte jedoch hoch sein.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist traditionell niedrig. Sie betrug mit 164 geklärten Fällen 18,9 % (18,5 %).

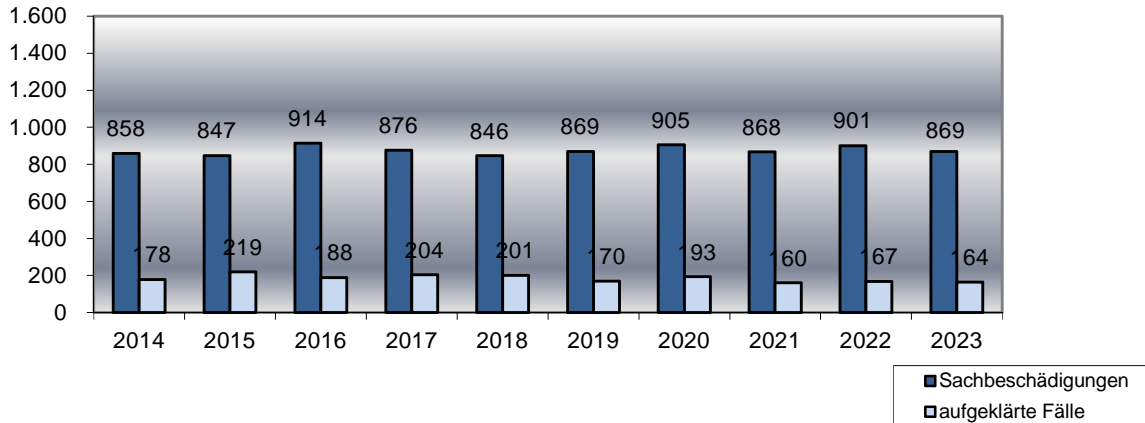
Einen regelmäßig hohen Anteil an diesem Deliktsbereich haben die Sachbeschädigungen an Kfz. Im Jahr 2023 wurden, nach 323 Fällen im Vorjahr, 352 Fälle gezählt, was eine leichte Zunahme von 9,0 % bedeutet. Immer wieder ist zu beobachten, dass auf dem Heimweg von Örtlichkeiten mit Eventcharakter eine ganze Reihe von Fahrzeugen beschädigt wird.

Im Jahr 2015 wurde zur Bekämpfung von Sachbeschädigungen eine gemeinsame Aktion der Stadt Reutlingen, GWG, Stadtwerke/FairEnergie, Haus & Grund und des Polizeireviers Reutlingen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, durch das Ausloben einer

⁵ Western Union ist der führende Anbieter von weltweitem Geldtransfer und bietet die Möglichkeit, schnell Geld um den Globus zu transferieren, Rechnungen zu bezahlen und Zahlungsanweisungen zu erwerben. Zum Empfang des Geldes muss der Empfänger entweder die Transaktionsnummer nennen oder sofern nicht vorhanden, einen Ausweis vorlegen, den Namen des Senders, den Geldbetrag und den Staat nennen, aus dem das Geld angewiesen wurde. Weder Sender noch Empfänger benötigen ein Bankkonto.

Belohnung an Hinweisgeber/Zeugen vermehrt Sachbeschädigungen im Stadtgebiet aufzuklären.

Entwicklung Sachbeschädigungen



Graffiti-Schmierereien haben in den Fallzahlen abgenommen, hier mussten 2023 123 (185) Fälle registriert werden. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich sank auf 4,9 % (6,5 %)

4.7 Strafrechtliche Nebengesetze

4.7.1 Urheberrecht

Die Anzahl der Verstöße gegen Urheberrechtsbestimmungen ist in Reutlingen im Vergleich zum Vorjahr von 5 Fällen auf 11 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt bei 90,9 % (80,0 %).⁶

4.7.2 Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz EU

Im Jahr 2023 wurden im Vergleich zum Vorjahr 63 Fälle (37) registriert.

Der Großteil der Verstöße liegt beim unerlaubten Aufenthalt mit 45 (34) Fällen. Weiterhin wurden 7 (0) Verstöße gegen das Asylverfahrensgesetz verzeichnet.

⁶ Die Fallzählung in der PKS richtet sich nach der Anzahl der geschädigten Rechteinhaber und nicht nach der Anzahl der Urheberrechtsverletzungen.

4.7.3 Straftaten nach dem Waffen- / Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz

Bei den Straftaten nach dem Waffengesetz wurden 46 (54) Fälle registriert. Hierunter fallen 9 (7) Fälle des illegalen Besitzes von Schusswaffen, 6 (13) Taten des illegalen Führens von Schusswaffen, 0 (1) fahrlässiger Verstoß Waffengesetz, sowie gleichbleibend 31 (31) sonstige Verstöße gegen das Waffengesetz. Ebenso gleichbleibend 4 (4) Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz. Es wurden 2 Verstöße (1) gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz verzeichnet.

4.7.4 Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz

Mit 518 (543) Delikten wurde im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Betäubungsmittelkriminalität um 4,6 % verzeichnet.

Es wurden im Jahr 2023 zwei (7) Rauschgifttodesfälle registriert. Hierunter war ein 52jähriger Konsument, welcher unter Missbrauch von Ausweichmitteln und Ersatzstoffen starb. Ein 26jähriger wurde im Juni tot in der Echaz in der Emil-Adolff-Straße aufgefunden. In seinem Blut befanden sich neben einer hohen Alkoholkonzentration, Rückstände verschiedener Betäubungsmittel. Es wurde in diesem Zusammenhang von einem Unfallgeschehen aufgrund Betäubungsmittelinfluss ausgegangen.

Es wurden 1 (2) Verstöße mit Heroin, 21 (32) Verstöße mit Kokain, 45 (41) Verstöße mit Amphetamin, 14 (22) Verstöße mit sonstigem BTM und 313 (311) Verstöße mit Cannabis zu Anzeige gebracht.

Durch die Arbeit des Rauschgiftdezernates der Kriminalpolizeidirektion Esslingen mit ihrer Ermittlungsgruppe Rauschgift am Standort Reutlingen konnte die Zahl der entdeckten Handelsdelikte mit 70 (64) Fällen im Jahr 2023 in etwa gleich hochgehalten werden. Nach den Ermittlungen konnte im Jahr 2023 der Handel mit Kokain in 5 (9) Fällen, mit Amphetamin in 10 (9) Fällen und mit Cannabisprodukten in 48 (38) Fällen nachgewiesen werden. Weiterhin 7 (7) Handelsdelikte mit sonstigem Betäubungsmittel registriert. Illegaler Handel mit Heroin wurde im Jahr 2023 nicht verzeichnet.

5. Die Tatverdächtigen

5.1 Gesamtentwicklung

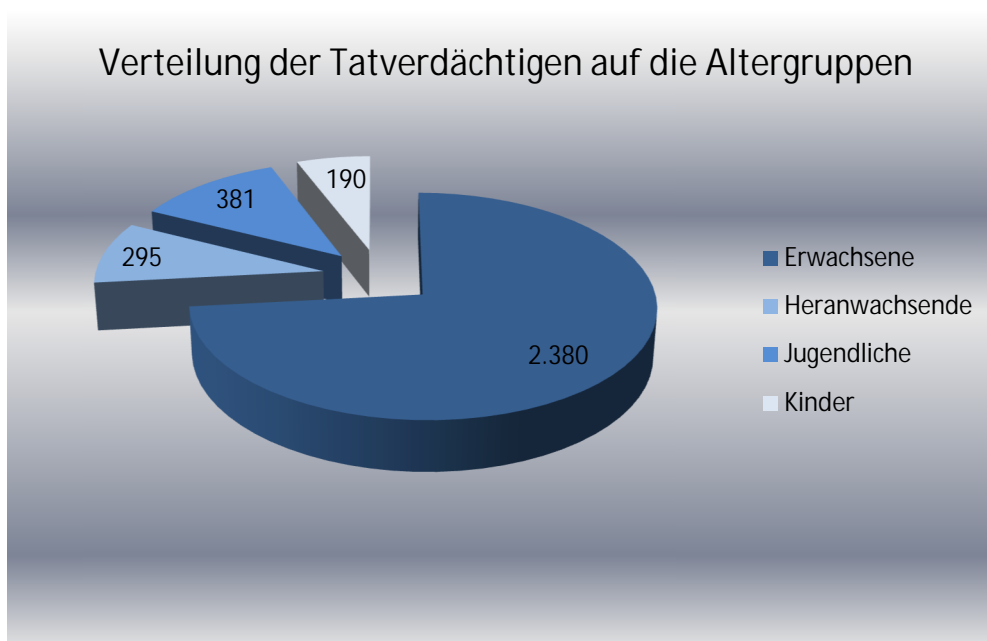
3.246 Personen konnten im Jahr 2023 als Tatverdächtige ermittelt werden. Das sind 45 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr.

Von den ermittelten Tatverdächtigen waren 2.383 (73,4 %) männlich und 863 (26,6 %) weiblich.

Neben 2.380 Erwachsenen wurden 190 Kinder (bis unter 14 Jahre), 381 Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 295 Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt. Unter den Erwachsenen befanden sich 301 „junge Erwachsene“ (21 – 24 Jahre) und 241 „Senioren“ (über 60 Jahre).

58,6 % (1.903) der Tatverdächtigen waren deutsche Staatsangehörige, 41,4 % (1.343) waren ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Die Gesamteinwohnerzahl der Stadt Reutlingen stieg auf 117.547, bei einem Anteil von 20,9 % (24.613) nichtdeutscher Einwohner.

	2021	2022	2023
Erwachsene	2.115	2.390	2.380
Kinder	127	194	190
Jugendliche	260	373	381
Heranwachsende	220	244	295
Gesamt:	2.722	3.201	3246



5.2 Jugendkriminalität

Das Bild der Jugendkriminalität hat sich im Vergleich zum Jahr 2023 verändert. Die Gesamtzahl der Jungtäter (bis 21 Jahre) ist um 6,8 % von 811 auf 866 gestiegen, der Anteil der Jungtäter an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen bewegt sich mit 26,7 % (25,3 %) leicht über dem Vorjahresniveau.

Innerhalb der Altersgruppen setzte sich die negative Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr bei den Kindern nicht fort. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder ist um 2,1 % gefallen. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen ist um 2,1 % und die Zahl der tatverdächtigen Heranwachsenden ist um 20,9 % gestiegen.

Kinder (unter 14 Jahre) wurden überwiegend als Tatverdächtige von Diebstahlsdelikten in 117 (100) Fällen, hauptsächlich bei Ladendiebstählen, ermittelt. Es folgen 46 (53) Rohheitsdelikte, davon insbesondere Körperverletzungsdelikte mit 37 (43) Fällen und 11 (24) Sachbeschädigungsdelikte.

Bei Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) zeigt sich ein ähnliches Bild. Nach den Diebstahlsdelikten mit 178 (182) Fällen folgen die Rohheitsdelikte mit 92 (87) Fällen und 50 (41) Vermögens- und Fälschungsdelikte. Danach folgen 43 (49) Betäubungsmitteldelikte, 15 (19) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 23 (18) Beleidigungen und 27 (14) Sachbeschädigungen.

Bei den Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) überwiegen die Rohheitsdelikte mit 83 (62) Fällen, zusammen mit 72 (62) Diebstahlsdelikten. An dritter Stelle folgen mit 59 (57) Fällen Betäubungsmitteldelikte, an vierter Stelle 53 (39) Vermögens- und Fälschungsdelikte und an fünfter Stelle 20 (15) Beleidigungen.

Im Bereich der Rohheitsdelikte konnten 2023 46 tatverdächtige Kinder (53) ermittelt werden. Bei den Jugendlichen waren es 92 Fälle (87) und bei den Heranwachsenden 83 Fälle (62) in diesem Deliktsbereich.

Im Bereich des Diebstahls ist insgesamt eine Zunahme der Tatverdächtigen zu erkennen.

Tatverdächtige Diebstahl				
	2022	2023	Veränderung	
			absolut	%
Tatverdächtige insg.	788	864	76	9,6
Erwachsene	444	497	53	11,9
Kinder	100	117	17	17
Jugendliche	182	178	-4	-2,2
Heranwachsende	62	72	10	16,1

5.3 Flüchtlinge / Asylbewerber

Im Jahr 2023 wurden im Stadtgebiet Reutlingen 549 (393) durch Flüchtlinge / Asylbewerber begangene Straftaten registriert.

Diese gliedern sich hauptsächlich in 152 (58) Diebstahlsdelikte, darunter Ladendiebstähle mit 73 (37) Fällen.

Des Weiteren wurden 124 (118) Rohheitsdelikte erfasst, darunter allein 84 (95) Fälle der Körperverletzung und 28 (12) Fälle der Bedrohung. Es kam zu 1 (0) Fall des Totschlags

Weiterhin waren 49 (50) Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz zu verzeichnen.

6. Geografische Fallverteilung in der Stadt Reutlingen

Die Fallzahlen für die Stadt Reutlingen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik in 18 Quartiere der Kernstadt, 12 Stadtbezirke sowie das gesondert ausgewiesene Industriegebiet Mark West aufgeteilt.

Der Löwenanteil mit 76 % der Straftaten wurde in der Kernstadt begangen. Die Fallzahlen stiegen von 5.390 auf 5.794. Auf die Stadtbezirke⁷ entfielen 17,8 % oder 1.353 (1.337) Straftaten. Bei 472 Fällen konnte keine Zuordnung zu einem Wohngebiet der Kernstadt oder einem Stadtbezirk erfolgen.

Bei der Betrachtung einzelner Wohnquartiere oder Stadtbezirke fallen zum Teil hohe prozentuale Veränderungen auf. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen wirken sich hier die immer wieder zu verzeichnenden Schwankungen in der Kriminalitätsentwicklung, z.B. durch einzelne Serientäter, deutlicher aus, ohne eine besorgniserregende Veränderung der Sicherheitslage zum Ausdruck zu bringen.

6.1 Entwicklung in der Kernstadt

Die Entwicklung der Straftaten in den einzelnen Stadtteilen/Wohngebieten der Kernstadt ist wie in den Vorjahren uneinheitlich.

Während in 7 von 18 Stadtteilen/Wohngebieten Abnahmen der Straftaten zu verzeichnen waren, stieg die Anzahl der Straftaten in 11 Stadtteilen/Wohngebieten an.

⁷ Altenburg, Betzingen (mit Industriegebiet Mark West), Bronnweiler, Degerschlacht, Gönningen, Mittelstadt, Oferdingen, Ohmenhausen, Reicheneck, Rommelsbach, Sickenhausen, Sondelfingen

Abnahme:	- 4,7 %	Betzenried
	- 18,7 %	Burgholz-Achalm
	- 29,0 %	Orschel-Hagen
	- 11,0 %	Schafstall
	- 8,4 %	Storlach
	- 45,9 %	Volkspark-Pomologie
	- 11,4 %	Voller Brunnen

Zunahme:	15,1 %	Hohbuch
	3,8 %	In Laisen
	19,9 %	Innenstadt inkl. Fußgängerzone
	10,3 %	Lerchenbuckel
	24,9 %	Listpark, Bahnhof, ROB
	14,3 %	Markwasen-Kreuzzeiche
	0,7 %	Oststadt
	9,4 %	Ringelbach-Georgenberg
	40,5 %	Römerschanze
	18,1 %	Tübinger Vorstadt – Unter den Linden
	5,5 %	ZOB – Oskar-Kalbfell-Platz

Betzenried

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	223	295	281	-14	-4,7
Körperverletzungsdelikte	25	58	41	-17	-29,3
Diebstahl gesamt	53	94	98	4	4,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	58	32	31	-1	-3,1
Sachbeschädigungen	30	37	21	-16	-43,2
Rauschgiftdelikte	18	26	23	-3	-11,5

Burgholz - Achalm

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	85	139	113	-26	-18,7
Körperverletzungsdelikte	13	25	17	-8	-32,0
Diebstahl gesamt	17	28	34	6	21,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9	18	9	-9	-50,0
Sachbeschädigungen	20	26	22	-4	-15,4
Rauschgiftdelikte	9	19	11	-8	-42,1

Hohbuch

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	70	93	107	14	15,1
Körperverletzungsdelikte	8	17	10	-7	-41,2
Diebstahl gesamt	12	31	33	2	6,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	15	14	11	-3	-21,4
Sachbeschädigungen	10	13	18	5	38,5
Rauschgiftdelikte	5	1	6	5	500,0

In Laisen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	161	160	166	6	3,8
Körperverletzungsdelikte	24	16	19	3	18,8
Diebstahl gesamt	53	52	70	18	34,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	24	41	22	-19	-46,3
Sachbeschädigungen	13	24	15	-9	-37,5
Rauschgiftdelikte	12	5	5	0	0,0

Innenstadt inkl. Fußgängerzone

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	724	980	1175	195	19,9
Körperverletzungsdelikte	97	104	136	32	30,8
Diebstahl gesamt	306	502	617	115	22,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	77	90	88	-2	-2,2
Sachbeschädigungen	62	100	94	-6	-6,0
Rauschgiftdelikte	53	52	90	38	73,1

Lerchenbuckel

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	109	126	139	13	10,3
Körperverletzungsdelikte	11	21	14	-7	-33,3
Diebstahl gesamt	16	37	41	4	10,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	29	9	11	2	22,2
Sachbeschädigungen	14	18	26	8	44,4
Rauschgiftdelikte	10	17	15	-2	-11,8

Listpark, Bahnhof, ROB

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	309	329	411	82	24,9
Körperverletzungsdelikte	56	41	64	23	56,1
Diebstahl gesamt	100	145	127	-18	-12,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	33	34	54	20	58,8
Sachbeschädigungen	11	26	26	0	0,0
Rauschgiftdelikte	36	37	38	1	2,7

Markwasen - Kreuzeiche

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	26	63	72	9	14,3
Körperverletzungsdelikte	1	6	2	-4	-66,7
Diebstahl gesamt	7	26	22	-4	-15,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	12	18	6	50,0
Sachbeschädigungen	10	9	11	2	22,2
Rauschgiftdelikte	3	1	3	2	200,0

Orschel-Hagen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	295	324	230	-94	-29,0
Körperverletzungsdelikte	36	34	35	1	2,9
Diebstahl gesamt	50	103	52	51	-49,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37	37	34	-3	-8,1
Sachbeschädigungen	73	42	41	-1	-2,4
Rauschgiftdelikte	12	15	6	-9	-60,0

Oststadt (Reutlingen Innenstadt-Nordost)

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	418	581	585	4	0,7
Körperverletzungsdelikte	42	41	68	27	65,9
Diebstahl gesamt	116	214	192	-22	-10,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	50	73	62	-11	-15,1
Sachbeschädigungen	60	65	68	3	4,6
Rauschgiftdelikte	43	38	50	12	31,6

Ringelbach-Georgenberg

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	729	748	818	70	9,4
Körperverletzungsdelikte	97	111	141	30	27,0
Diebstahl gesamt	151	203	240	37	18,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	71	75	68	-7	-9,3
Sachbeschädigungen	99	107	80	-27	-25,2
Rauschgiftdelikte	88	67	54	-13	-19,4

Römerschanze

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	273	257	361	104	40,5
Körperverletzungsdelikte	55	27	56	29	107,4
Diebstahl gesamt	39	53	61	8	15,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	36	46	117	71	154,3
Sachbeschädigungen	62	54	47	-7	-13,0
Rauschgiftdelikte	21	9	20	11	122,2

Schafstall

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	74	127	113	-14	-11,0
Körperverletzungsdelikte	5	20	18	-2	-10,0
Diebstahl gesamt	6	33	25	-8	-24,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	13	29	13	-16	-55,2
Sachbeschädigungen	12	11	19	8	72,7
Rauschgiftdelikte	11	8	4	-4	-50,0

Storlach

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	154	167	153	-14	-8,4
Körperverletzungsdelikte	22	22	21	-1	-4,5
Diebstahl gesamt	34	37	31	-6	-16,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6	5	15	10	200,0
Sachbeschädigungen	44	44	37	-7	-15,9
Rauschgiftdelikte	15	17	8	-9	-52,9

Tübinger Vorstadt - Unter den Linden

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	430	574	678	104	18,1
Körperverletzungsdelikte	47	84	102	18	21,4
Diebstahl gesamt	185	266	279	13	4,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	48	81	63	-18	-22,2
Sachbeschädigungen	60	49	69	20	40,8
Rauschgiftdelikte	29	34	41	7	20,6

Volkspark - Pomologie

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	82	61	33	-28	-45,9
Körperverletzungsdelikte	7	9	1	-8	-88,9
Diebstahl gesamt	15	12	14	2	16,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5	15	4	-11	-73,3
Sachbeschädigungen	10	13	8	-5	-38,5
Rauschgiftdelikte	29	0	2	2	

Voller Brunnen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	197	236	209	-27	-11,4
Körperverletzungsdelikte	28	34	32	-2	-5,9
Diebstahl gesamt	31	61	63	2	3,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	20	24	27	3	12,5
Sachbeschädigungen	30	24	27	3	12,5
Rauschgiftdelikte	18	26	19	-7	-26,9

ZOB - Oskar-Kalbfell-Platz

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	87	109	115	6	5,5
Körperverletzungsdelikte	16	32	23	-9	-28,1
Diebstahl gesamt	15	13	13	0	0,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9	6	15	9	150,0
Sachbeschädigungen	12	9	6	-3	-33,3
Rauschgiftdelikte	13	25	30	5	20,0

6.2 Entwicklung in den Stadtbezirken

Die Stadtbezirke sind weiterhin deutlich weniger belastet als die Stadtmitte.

In 5 Stadtbezirken konnten leichte bis mittlere Rückgänge verzeichnet werden. In 8 Bezirken musste eine leichte bis starke Zunahme der Fallzahlen registriert werden.

Abnahme:

22,2 %	Bronnweiler
5,3 %	Mittelstadt
28,8 %	Industriegebiet Mark West
65,1 %	Altenburg

Zunahme:

3,1 %	Gönningen
1,4 %	Sondelfingen
16,2 %	Sickenhausen
9,1 %	Rommelsbach
27,5 %	Ohmenhausen
25,0 %	Degerschlacht
35,3 %	Oferdingen
50,0 %	Reicheneck
1,7 %	Betzingen

Altenburg

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	24	63	22	-41	-65,1
Körperverletzungsdelikte	3	4	5	1	25,0
Diebstahl gesamt	2	12	3	-9	-75,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7	7	4	-3	-42,9
Sachbeschädigungen	6	5	4	-1	-20,0
Rauschgiftdelikte	2	11	0	-11	-100,0

Betzingen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	340	360	388	28	7,8
Körperverletzungsdelikte	52	52	63	11	21,2
Diebstahl gesamt	71	82	103	21	25,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	50	51	57	6	11,8
Sachbeschädigungen	57	48	48	0	0,0
Rauschgiftdelikte	26	36	16	-20	-55,6

Betzingen-Industriegebiet Mark West

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	68	139	99	-40	-28,8
Körperverletzungsdelikte	4	8	4	-4	-50,0
Diebstahl gesamt	41	84	34	-50	-59,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	10	21	41	20	95,2
Sachbeschädigungen	4	8	4	-4	-50,0
Rauschgiftdelikte	1	3	0	-3	-100,0

Bronnweiler

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	15	18	14	-4	-22,2
Körperverletzungsdelikte	1	3	3	0	0,0
Diebstahl gesamt	2	3	2	-1	-33,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4	1	0	-1	-100,0
Sachbeschädigungen	5	8	4	-4	-50,0
Rauschgiftdelikte	2	0	0	0	

Degerschlacht

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	39	32	40	8	25,0
Körperverletzungsdelikte	5	5	7	2	40,0
Diebstahl gesamt	4	6	7	1	16,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9	6	5	-1	-16,7
Sachbeschädigungen	16	7	14	7	100,0
Rauschgiftdelikte	2	0	1	1	

Gönningen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	60	65	67	2	3,1
Körperverletzungsdelikte	11	16	6	-10	-62,5
Diebstahl gesamt	9	8	13	5	62,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	16	5	15	10	200,0
Sachbeschädigungen	7	5	1	-4	-80,0
Rauschgiftdelikte	6	10	8	-2	-20,0

Mittelstadt

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	75	95	90	-5	-5,3
Körperverletzungsdelikte	11	22	13	-9	-40,9
Diebstahl gesamt	13	15	19	4	26,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	12	18	14	-4	-22,2
Sachbeschädigungen	9	10	10	0	0,0
Rauschgiftdelikte	8	4	8	4	100,0

Oferdingen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	48	34	46	12	35,3
Körperverletzungsdelikte	9	1	8	7	700,0
Diebstahl gesamt	12	10	7	-3	-30,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5	9	10	1	11,1
Sachbeschädigungen	3	2	4	2	100,0
Rauschgiftdelikte	5	3	3	0	0,0

Ohmenhausen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	124	109	139	30	27,5
Körperverletzungsdelikte	24	15	15	0	0,0
Diebstahl gesamt	22	38	37	-1	-2,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	21	14	26	12	85,7
Sachbeschädigungen	25	22	29	7	31,8
Rauschgiftdelikte	3	6	7	1	16,7

Reicheneck

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	10	4	6	2	50,0
Körperverletzungsdelikte	0	1	0	-1	-100,0
Diebstahl gesamt	6	2	2	0	0,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	1	1	0	0,0
Sachbeschädigungen	0	0	1	1	0,0
Rauschgiftdelikte	1	0	0	0	

Rommelsbach

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	166	164	179	15	9,1
Körperverletzungsdelikte	22	29	33	4	13,8
Diebstahl gesamt	33	20	36	16	80,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	33	28	19	-9	-32,1
Sachbeschädigungen	27	30	32	2	6,7
Rauschgiftdelikte	8	7	5	-2	-28,6

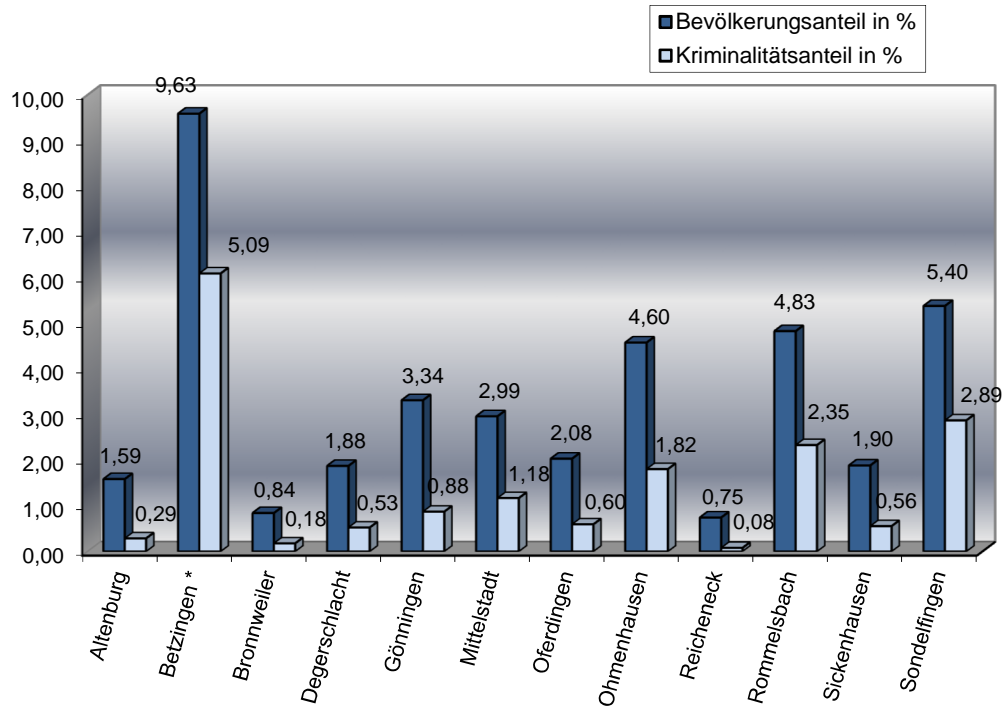
Sickenhausen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	28	37	43	6	16,2
Körperverletzungsdelikte	6	7	8	1	14,3
Diebstahl gesamt	2	13	12	-1	-7,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	8	8	2	-6	-75,0
Sachbeschädigungen	7	2	8	6	300,0
Rauschgiftdelikte	2	2	0	-2	-100,0

Sondelfingen

Delikt	2021	2022	2023	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt davon	190	217	220	3	1,4
Körperverletzungsdelikte	27	25	40	15	60,0
Diebstahl gesamt	20	49	46	-3	-6,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	44	50	31	-19	-38,0
Sachbeschädigungen	30	29	19	-10	-34,5
Rauschgiftdelikte	17	5	23	18	360,0

Vergleich Kriminalitäts- und Bevölkerungsanteile in den Stadtbezirken -ohne Reutlingen Mitte-



* Der aufgeführte Stadtbezirk Betzingen beinhaltet den Ortsteil selbst inklusive das Industriegebiet Mark West

Aufgrund der Datenlage zu den Einwohnerzahlen der einzelnen Orte kann es zu minimalen Abweichungen kommen (Einwohnerzahl Stand März 2024).

7. Ordnungsstörungen

Maßgeblich wurde das Einsatzgeschehen außerhalb des Alltagsgeschäfts von Kundgebungen bestimmt. Regelmäßig fanden 14tägig die sogenannten „Lichterläufe“ statt, wobei die Themen der Kundgebung zwischen der Corona-Politik und den aktuellen politischen Themen variierten. Auch fanden mehrfach Kundgebungen der Fridays for Future Bewegung und die monatlich stattfindende Critical Mass statt.

Alkohol war häufig die Ursache für Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Hier mussten im Jahr 2023 insgesamt 115 Personen, für die keine andere Aufsichtsperson gefunden werden konnte, in der Gewahrsamseinrichtung des Polizeireviers Reutlingen ausgenüchert werden.

Im Bereich der häuslichen Gewalt / Gewalt im sozialen Nahraum kam es im Jahr 2023 zu 188 polizeilichen Einsätzen. In 56 Fällen wurde ein Wohnungsverweis ausgesprochen. Der Stadt Reutlingen wurden zur weiteren Entscheidung eines Wohnungsverweises insgesamt 81 Fälle vorgelegt. Der behördliche Wohnungsverweis wurde 42 Mal verfügt.